

Freude über neuen Richterturm

Braunschweig Auf ehrenamtlicher Basis gingen sechs Vereinsmitglieder zu Werke.

Von Henning Thobaben



Haben den Turm gebaut (oben v.l.): Henning Bloch, Wiebke Schmaljohann, Lothar Fischer, (unten v.l.) Michael Zichy, Torsten Bergmann und Uwe Willems.

Foto: Thobaben

Noch einen Tag vor Turnierbeginn waren die letzten Arbeiten im Gange. Doch pünktlich zum Start hatten sechs Mitglieder des Pony- und Reitclubs Volkmarode ihr Projekt vollendet und einen neuen Turm für die Wertungsrichter gebaut.

Mehrere Monate dauerte die Bastelei, für das im Verein vorhandenes Handwerksgeschick gebündelt wurde. Zunächst galt es, zwei Container zu organisieren. Henning Bloch und seine Firma spendeten einen, der jetzt den unteren Teil des Richterturms bildet. Er bietet genügend Raum, um darin nach dem Turnier einige Hindernisse über den Winter hinweg einlagern zu können.

Den oberen Container mit den Fensteröffnungen für die Jury kaufte der Verein – aber bis aus beiden Bausteinen ein Richterturm wurde, floss jede Menge Schweiß. „Wir haben über eine Strecke von 250 bis 300 Meter unterirdisch Rohre und Kabel verlegt“, erklärt Torsten Bergmann. Schließlich muss Strom für Computer und sonstige elektronische Geräte wie die Beschallungsanlage vorhanden sein. Alles ist nun miteinander vernetzt.

Für die Elektrik war Uwe Willems zuständig, der das früher mal gelernt hat. Aber es gab noch viele weitere Aufgaben: Fundamente mussten gesetzt werden, um die Standfestigkeit des Turms zu gewähren. Podest und Treppe wurden konstruiert. Und es galt auch noch, das Bauwerk zu lackieren.

„Dieses Monstrum hat uns Tausende von Stunden gekostet“, sagt Vereinsvorsitzende Monika Bergmann etwas gequält – aber glücklich, dass es den neuen Richterturm jetzt gibt.

Denn dieser bietet mehrere Vorteile: Die Richter sitzen höher und haben damit einen besseren Blick auf das sportliche Geschehen. Früher waren ihre Sitzplätze immer provisorisch auf der Ladefläche eines Lkw eingerichtet gewesen. Um sie herum war jede Menge Zuschauertrubel. Kabelstränge mussten jedes Mal neu verlegt werden.

Jetzt ist mit dem neuen Richterturm eine langfristige Lösung entstanden. Sie hat zwar viel Arbeit gemacht – erspart den Verantwortlichen in den nächsten Jahren aber auch einige Mühe mit provisorischen Lösungen.

LOGIN

Benutzername:

Viel Freude beim Lesen unserer Seiten.

[PROFIL >](#)

[ABMELDEN](#)

ANZEIGE

Bereits ein Zaun gekauft?

Poda -Zäune und Tore Wir lösen Ihre Zaunprobleme von A-Z

[>](#)

Google-Anzeigen

Zum Artikel

21.09.2014 - 19:48 Uhr

[+](#) [-](#) Textgröße [drucken](#)

[KOMMENTIEREN > 0](#)

[EMPFEHLEN >](#)

[Gefällt mir](#) 0

[Twittern](#) 0

[g+](#) 0

Mehr aus diesem Ressort



BTHC zeigte sich konzentriert und torhungrig

Braunschweig Der Hockey-Regionalligist deklassierte die Bundesliga-Reserve von UHC Hamburg mit 18:7. Zur Pause war die... [mehr lesen]

Männerteams setzen sich durch

Ideenlose Baskets blamieren sich

ANZEIGE